

siert werden. Er soll frei von jeglichem Schematismus und Formalismus öffentlich geführt und regelmäßig abgerechnet werden. Die Leistungen der Lehrlinge sind wirkungsvoller moralisch und materiell zu stimulieren.

Der Berufsnachwuchs der sozialistischen Landwirtschaft soll - entsprechend den Erfordernissen und Bedingungen der industriemäßigen Produktion - insbesondere an der modernen Technik zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ausgebildet werden. Die Einrichtungen der Berufsausbildung und ihre Lehrlingswohnheime sind vorrangig in Zentren der industriemäßigen Produktion zu konzentrieren und entsprechend zu profilieren. Das erfordert, die Zusammenarbeit der Ausbildungsbetriebe in Ausbildungsgemeinschaften zu verstärken und die Berufsausbildung in die sich entwickelnden Agrarindustrievereinigungen der Pflanzenproduktion einzuordnen. Den Lehrlingen sollen Produktionsabschnitte der Pflanzen- bzw. Tierproduktion als Ausbildungsobjekte übergeben werden. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten des Trainings zur Beherrschung der modernen Technik zu erweitern.

Große Aufmerksamkeit verdient die Ausbildung der Lehrlinge im Handwerk. Auf der Grundlage der weiterentwickelten Lehrpläne sind stärker solche Fertigkeiten herauszubilden, die für eine hohe Qualität der handwerklichen Dienst- und Reparaturleistungen für die Bevölkerung entscheidend sind. Die örtlichen Organe der Staatsmacht, ihre Fachorgane und die Handwerkskammern sollten die Betriebe des Handwerks dabei unterstützen und die Kooperation in der praktischen Ausbildung auf vielfältige Art fördern.

Während der Ausbildung soll der Sportunterricht genutzt werden, um die Gesundheit zu fördern und die körperliche Leistungsfähigkeit für die Arbeit zu stärken.

Die vormilitärische Ausbildung und die Zivilverteidigung sind weiterhin als fester Bestandteil des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Arbeit durchzuführen. Durch hohe Leistungen in der vormilitärischen Ausbildung und im Wehrsport werden die Lehrlinge auf den Dienst in der NVA und den anderen bewaffneten Organen vorbereitet. Im Vordergrund stehen die Festigung des sozialistischen Wehrmotivs, die Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten der militärischen Grundausbildung sowie der Militärtechnik. Größere Aufmerksamkeit sind der Laufbahnausbildung und der Gewinnung des militärischen Berufsnachwuchses zu widmen.

Bei der Gestaltung der Freizeit sollte dem Bedürfnis der Lehrlinge nach gesellschaftlich nützlicher Tätigkeit, nach geistiger und körperlicher Vervollkommnung und nach Freude und Erholung durch Kultur, Sport und Touristik immer besser Rechnung getragen werden. Die örtlichen Organe der Staatsmacht, die Leiter der Betriebe, die Lehrer, Lehrmeister und Erzieher sind aufgefordert, gemeinsam mit den Leitungen der FDJ und des FDGB dazu planvoller und koordinierter alle Möglichkeiten zu erschließen und zu nutzen. Die bewährten Formen der künstlerischen Betätigung der Lehrlinge in ihren FDJ-Kollektiven wie